







Wohlf. Fab. u. Stanz-Pap. ... Berliner Börse, 24. April 1913

Berliner Börse, 24. April 1913

Handelskredit 7 1/2%, Lombardbank 7%, Privatbank 4 1/2%

Main table of stock prices and market data, organized into columns for various sectors like 'Wohlf. Fab.', 'Stanz-Pap.', 'Kunststoffe', etc.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 24. April 1913.

Im Bundesratsrat: Kriegsminister v. Heeringen.
Greiser Abgeordneter Dr. Haacke eröffnete die Sitzung nach 1 1/2 Uhr.
Im Vorraum des Sitzungssaales hatte das Präsidium eine Anzahl dem Hause übergebener Wahlurnen zur Ansicht ausstellen lassen.

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat, ein. In der Kommission sind die Kommandanturen von Karlsruhe und Darmstadt...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...
Kriegsminister General v. Heeringen: Der Antrag, der Ihnen vorliegt, greift in die staatsrechtlichen Verträge, die Preußen mit Dänemark und Baden abgeschlossen hat...

Abg. Viesing (Vorfrk. Wpl.): Auch dem kleinsten Verlust zur Sparjamie hat die Kriegsverwaltung in der Kommission den hartnäckigsten Widerstand entgegengelesen. (Beifalls Zustimmung links.) Und alles in dem Opferjahr 1913, wo so ungeheure Opfer vom deutschen Volke für seine Wehrhaftigkeit verlangt werden!

Der Kommandant von Königsfelden wurde nach dem Antrage Schöpfungspunkte gelassen; mit den Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei...
Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben.

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Oberrt. v. Dammann: Im Verhältnis wird für Mannschaften sogar mehr als für Offiziere auszugeben. Die vorgebrachten Fälle werden jedoch eingehend geprüft werden.

Abg. Engel (Soz.): Bei den diesen Millionen, die man für gesunde pensionierte Offiziere ausgeben, sollte man auch für die im Dienst verunglückten Söhne der Arbeiter etwas übrig haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Hoffmann-Baierleinern (Soz.): Das Privileg muß auch auf die inländischen Weine ausgedehnt werden. Die Resolution von Gallor ist für uns nicht annehmbar, da wir diese Zölle gruppieren können.

Abg. Baumann (Zentr.): Die Weinger leiden unter der auf allen Gebieten bestehenden Teuerung. Wir müssen den Mißständen begegnen.

Abg. Blankenborn (Nat.): Die Resolution von Gallor ist sehr wohl durchführbar. Eine Erhöhung des Weinzolles ist möglich.

Abg. Emmel (Soz.): Die Kroatiaabgabe kann ebenso gut beizugeht werden, wie feinerseit die auf Preiß und Süddeutsche. Unser Vorschlag ist der einzig annehmbarere.

Abg. Hoffmann-Baierleinern (Soz.): Das Privileg muß auch auf die inländischen Weine ausgedehnt werden. Die Resolution von Gallor ist für uns nicht annehmbar, da wir diese Zölle gruppieren können.

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Sitzung vom 24. April 1913.

Präsident v. Hebel eröffnete die Sitzung nach 2 1/2 Uhr. Seit der letzten Sitzung hatte das Herrenhaus folgende Mitglieder durch den Tod verloren: Staatsminister a. D. v. Minin, Kammerherr v. Pomm-Baldis und Professor Dr. Elab.

Der Präsident hatte aus Anlaß der Ermordung Eerner Majestät des Königs von Griechenland dem hierigen griechischen Gesandten den Reichs des Königs ausgedrückt. Seitens des griechischen Gesandten wurden namens der Königin die griechischen Regierung dafür der Dank ausgesprochen.

Namens der Kommunal-Kommission berichtete Oberbürgermeister Dr. Nide-Halle über den zunächst dem Herrenhaufe vorgelegten Gesetzentwurf betreffend die Umlegung von Grundstücken in der Randgemeinde Griesheim a. W. Kreis Döblich.

Zum neuen Mal soll die lex Adices auf einen Landpreis ausgedehnt werden; es fragt sich, ob es zulässig ist, jenes an Städt-berhältnisse berechnete Gesetz auf Landverhältnisse zu übertragen. Ich möchte die Frage verneinen.

Unterhaupteckretär Dr. Fehr. v. Geisels von der Präfektur: Die Gemeinde hat einen durchaus fruchtigen und industriellen Charakter. Die Grundstücke können nur durch Zusammenlegung für die bebauung nutzbar gemacht werden. Ich bitte Sie, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

Ich habe den Mut, Sie zu bitten, dem Gesetzentwurf abzustimmen. Herr v. Dziembofski hat eigentlich schon die Gründe dafür angeführt. Meine Bedenken gründen sich aber in der Haupteache auf die Begründung des Entwurfs.

Ich bitte Sie, den Entwurf anzunehmen, Griesheim hat seinen ländlichen Typ. Es muß der Gemeinde Gelegenheit gegeben werden, für ihre Arbeiter Unterkunft zu schaffen.

Unterhaupteckretär Dr. Fehr. v. Geisels von der Präfektur: Das Gesetz soll nicht bloß Arbeiterwohnungen schaffen, sondern in allgemein der Wohnungssorgen helfen. Es liegt auch eine Petition des Haus- und Grundbesitzervereins vor.

Ich bitte Sie, den Entwurf anzunehmen, Griesheim hat seinen ländlichen Typ. Es muß der Gemeinde Gelegenheit gegeben werden, für ihre Arbeiter Unterkunft zu schaffen.

Ich bitte Sie, den Entwurf anzunehmen, Griesheim hat seinen ländlichen Typ. Es muß der Gemeinde Gelegenheit gegeben werden, für ihre Arbeiter Unterkunft zu schaffen.

Ich bitte Sie, den Entwurf anzunehmen, Griesheim hat seinen ländlichen Typ. Es muß der Gemeinde Gelegenheit gegeben werden, für ihre Arbeiter Unterkunft zu schaffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

